

Fig. 266.

Sockelgeschoss.

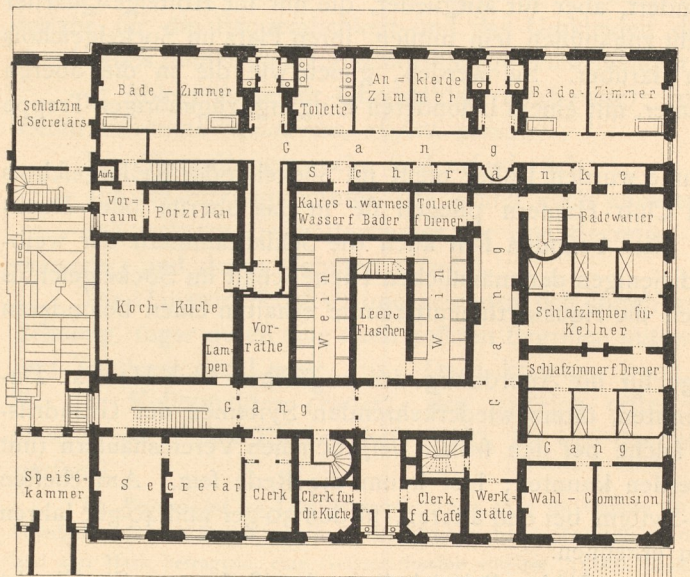
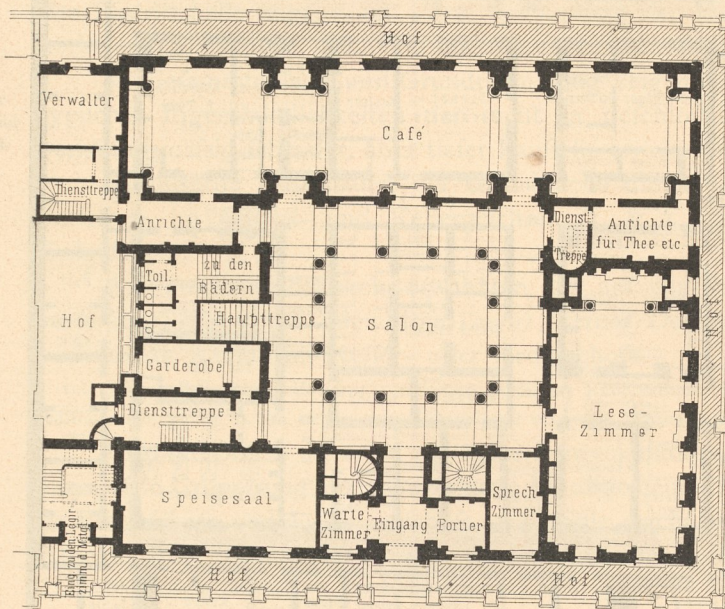


Fig. 267.

Erdgeschoss.

Haus des Reform-club in London ²⁵⁷⁾.

Arch.: Sir Charles Barry.

lage derjenigen Bestandtheile des Bauwerkes, die einestheils zur Kenntniß von dessen baulichem Organismus, anderentheils zur Beschaffung aller Erfordernisse des vollkommensten Comforts geeignet erscheinen.

Es ist hierbei gewissermaßen ein »Unterhaus« und ein »Oberhaus« zu unterscheiden. Von ersterem geben die Grundrisse in Fig. 265 u. 266 einen Begriff durch die zahlreichen, im Keller- und Sockelgeschoss vertheilten Hauswirthschaftsräume, welche allerdings eine sehr beträchtliche Ausdehnung beanspruchen, dem *Reform-club* aber auch den Ruf einer ganz vorzüglichen Küche, insbesondere unter deren langjährigem, berühmten Chef (*Alexis Soyer*) verschafft haben. Die Hauptküche, beträchtlich höher als die übrigen Kellerräume, ragt mit dem oberen Theil in das Sockelgeschoss hinein. Anlage und Erhellung der beiden Untergeschoße sind in der in England üblichen Weise durchgeführt, wobei sich die Kellergewölbe jenseits des Lichtgrabens (*area*) zum Theil unter den Strafsenkörper erstrecken. Der Fußboden des Sockelgeschosses liegt nur um Weniges tiefer, als das Strafsen-Niveau; ersteres konnte deshalb außer einigen zum Küchendienst gehörigen Gelassen auch Geschäftsstuben für den Secretär mit Gehilfen, Sitzungszimmer für Commissionen, so wie Schlafzimmer für den Secretär und für einzelne Angehörige der männlichen Dienerschaft erhalten, während die Schlaffläche der übrigen Bediensteten im unteren Kellergeschoß untergebracht sind.

Im hoch gelegenen Erdgeschoss nimmt die Grundrisanordnung einen ganz anderen Charakter an. Sämmtliche Gemächer, 6,1 m hoch, gruppieren sich in klarster Weise in diesem